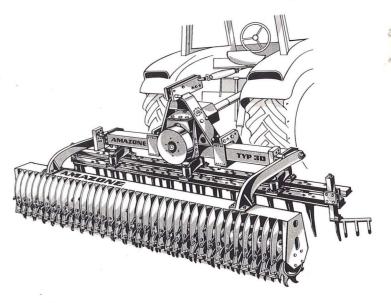
RÜTTELEGGE **AMAZONE**

RE 15 / RE 20 / RE 25 / RE 30 / RE 33 / RE 40 Betriebsanleitung





D-4507 Hasbergen-Gaste Tel.: Hasbergen (0 54 05) *10 43 Telex: 09 4 801

Zweigwerk: **D-2872 Hude/Oldbg.** Telefon: Hude (0 44 08) *10 31 Telex: 02 51 010

Zweigwerk: AMAZONE-Machines Agricoles S.A.

F-57602 Forbach/Frankreich · rue de la Verrerie
Telefon: 00 33 (87) *85 15 31 · Telex (0042) 86 04 92

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen, Rütteleggen, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Aufbaubehälter für Systemschlepper und Kommunalgeräte

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihrer neuen "AMAZONE"-Rüttelegge. Sie haben eine gute Wahl getroffen!

Damit Sie auch viel Freude mit Ihrer "AMAZONE" haben, möchten wir Sie dringend bitten, diese Betriebsanleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Sie wissen ja: Bei offensichtlichen Bedienungsfehlern müssen wir Garantieansprüche ablehnen.

Tragen Sie hier bitte die Maschinen-Nr. Ihrer Rüttelegge ein. Die Nummer ist am linken Rahmenteil der Rüttelegge aufgezeichnet und eingeschlagen.

Bei Nachbestellungen und Beanstandungen geben Sie bitte immer diese Maschinen-Nr. an.

Nr.

INF		Seite
1	Angaben über die Maschine	
1.1	Hersteller	
1.2	Typen	
1.3	Technische Daten	3
1.4	Einsatzbereich	3
2	Hinweise für die Übernahme	
2.1	Übernahme der Rüttelegge	5
3	Inbetriebnahme	5
3.1	Anbau der Rüttelegge an die	
	Schlepperdreipunkthydraulik	
	Gelenkwelle der Rüttelegge	
	Arbeitseinsatz der Rüttelegge	
3.4	Kombination Rüttelegge/Packerwalze	
3.5	Kombination Rüttelegge/Stützwalze	11
3.6	Kombination Rüttelegge/Drillmaschine D7	711
3.7	Kombination Rüttelegge/Packerwalze/	
	Drillmaschine D 7	15
4	Sonderzubehör	
4.1	Kupplungsteile ,,A" für Kombination RE/D	719
4.2	Kupplungsteile "B" für	
	Kombination REP/D7	19
4.3	AMAZONE - Packerwalze PW	19
4.4	AMAZONE - Stützwalze SW	
4.5	Grenzstriegel	
4.6	Vario-Getriebe	
4.7	Verlängerungsstücke f. Dreipunktanlenkur	
4.8	Dreipunktanlenkung Kat. III	19
5	Wartung	21
_		
6	Allgemeine Hinweise	21

Bei den im folgenden Text aufgeführten Zahlen, (z.B. Fig. 3/2) bedeutet die erste Zahl die Nummer der Abbildung (Fig.) und die zweite Zahl kennzeichnet das Einzelteil in dieser Abbildung.

1 Angaben über die Maschine

1.1 Hersteller:

AMAZONEN-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG Postfach 109, 4507 Hasbergen-Gaste

1.2 Typen:

AMAZONE RE 15, RE 20, RE 25, RE 30, RE 33, RE 40

1.3 Technische Daten:

						rit .
Rüttelegge Eigengewicht Hubkraftbedarf Schlepper- leistung	RE 15 330 kg ca. 410 kg ab 15 PS/12 kW	RE 20 350 kg ca. 440 kg ab 20 PS/15 kW	RE 25 370 kg ca. 470 kg ab 25 PS/18 kW	RE 30 400 kg ca. 520 kg ab 35 PS/26 kW	RE 33 412 kg ca. 545 kg ab 35 PS/26 kW	RE 40 520 kg ca. 650 kg ab 50 PS/37 kV
Rüttelegge +Packerwalze Eigengewicht Hubkraftbedarf Schlepper- leistung	REP 15 520 kg ca. 710 kg ab 25 PS/18 kW	REP 20 600 kg ca. 820 kg ab 30 PS/22 kW	REP 25 680 kg ca. 930 kg ab 35 PS/26 kW	REP 30 730 kg ca. 1000 kg ab 45 PS/33 kW	REP 33 782 kg ca. 1070 kg ab 45 PS/33 kW	REP 40 960 kg ca. 1310 kg ab 60 PS/44 kV
BESTELL- KOMBINATION: Rüttelegge + Drillmaschine + Saatstriegel Eigengewicht Hubkraftbedarf Schlepper- leistung		RE 20 D 7-20 Spezial 15 Reihen Einzel- saatstriegel 660 kg ca. 1400 kg ab 40 PS/29 kW	RE 25 D 7-25 Spezial 19 Reihen Einzel- saatstriegel 720 kg ca. 1600 kg ab 45 PS/33 kW	RE 30 D 7-30 Super ,S' 21 Reihen Saatstriegel einteilig 940 kg ca. 2300 kg ab 55 PS/40 kW	RE 33 D 7-33 Super ,S' 23 Reihen Saatstriegel einteilig 970 kg ca. 2500 kg ab 60 PS/44 kW	RE 40 D 7-40 Super ,3 29 Reihen Saatstriegel einteilig 1180 kg ca. 3000 kg ab 75 PS/55 kV
BESTELL- KOMBINATION: Rüttelegge +Packerwalze +Drillmaschine +Saatstriegel Eigengewicht Hubkraftbedarf Schlepper- leistung	×	REP 20 D 7-20 Spezial 15 Reihen Einzel- saatstriegel 940 kg ca. 2200 kg ab 45 PS/33 kW	REP 25 D 7-25 Spezial 19 Reihen Einzel- saatstriegel 1060 kg ca. 2500 kg ab 55 PS/40 kW	REP 30 D 7-30 Super ,S' 21 Reihen Saatstriegel einteilig 1300 kg ca. 3300 kg ab 65 PS/48 kW	REP 33 D 7-33 Super ,S' 23 Reihen Saatstriegel einteilig 1380 kg ca. 3600 kg ab 70 PS/51 kW	REP 40 D 7-40 Super , 29 Reihen Saatstriegel einteilig 1660 kg ca. 4300 kg ab 85 PS/63 k
Arbeitsbreite =Transportbr.	1,50 m	2,00 m	2,50 m	3,00 m	3,33 m	4,00 m

1.4 Einsatzbereich:

Die Rüttelegge AMAZONE RE ist eine Maschine zur Herstellung eines Saatbettes

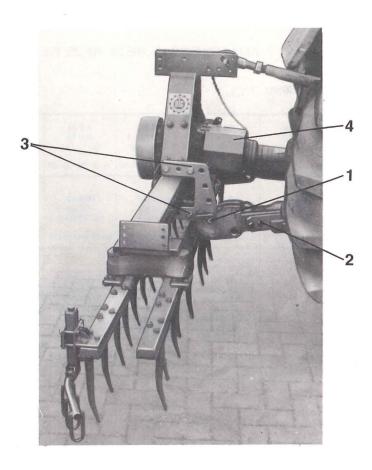


Fig. 1

2 Hinweise für die Übernahme

2.1 Übernahme der Rüttelegge

Beim Empfang der Rüttelegge ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz. Bitte prüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief aufgeführten Teile vorhanden sind.

3 Inbetriebnahme

3.1 Anbau der Rüttelegge an die Schlepperdreipunkthydraulik:

Die Rüttelegge wird in bekannter Weise an die Schlepperdreipunkthydraulik angebaut. Der Obelenker ist so einzustellen, daß die Rüttelegge in Arbeitsstellung etwa waagerecht steht. Soll die Rüttelegge besonders tief arbeiten, kann es von Vorteil sein, wenn sie leicht nach rückwärts geneigt wird. Die Zinken bekommen dadurch einen günstigeren Eingriffswinkel und erreichen den größtmöglichsteh Tiefgang.

Die Unterlenkerbolzen (Fig. 1/1) der Rüttelegge können entsprechend dem Schleppertyp höher oder tiefer eingeschraubt werden, damit die Unterlenker des Schleppers in Arbeitsstellung etwa waagerecht sind.

Die Unterlenker (Fig. 1/2) am Schlepper sollten in Arbeitsstellung der Rüttelegge seitlich ein wenig Bewegungsfreiheit haben.

Bei verschiedenen Schleppertypen ist der Abstand zwischen Zapfwelle und Anlenkpunkten der Unterlenker unterschiedlich groß. Damit nun die Rüttelegge in jedem Fall an jeden Schleppertyp angebaut werden kann, sind die unteren Anlenkpunkte an der Rüttelegge horizontal in Fahrtrichtung verstellbar (Fig. 1/3). Sollte die Verstellmöglichkeit noch nicht ausreichen, sind Verlängerungsstücke (18 cm Verlängerung) zu verwenden (siehe Sonderzubehör Abschnitt 4).

3.2 Gelenkwelle der Rüttelegge

Die Gelenkwelle wird mit der Elastik-Kupplung maschinenseitig aufgesteckt. Es ist darauf zu achten, daß die Länge der Gelenkwelle paßt; wenn nötig muß sie entsprechend gekürzt werden. Die lose mitgelieferte Schutzhaube für die Gelenkwelle ist nach Fig. 1/4 unbedingt anzuschrauben!



Fig. 2

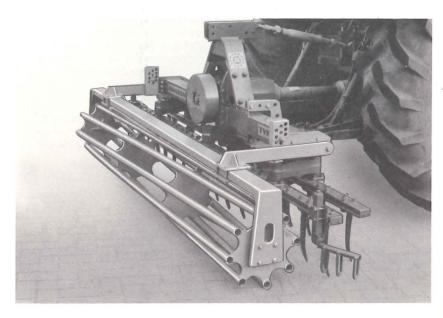


Fig. 3

3.3 Arbeitseinsatz der Rüttelegge

Die Rüttelegge wird vor dem Einsatz durch die Schlepperhydraulik bis kurz über den Boden abgesenkt.

Nach einem kurzen Probelauf in dieser Stellung ist es günstig, wenn der Schlepper anfährt und erst dann die Rüttelegge bei voller Drehzahl (Zapfwellen-Norm-Drehzahl) ganz abgesenkt wird. Die Fahrgeschwindigkeit ist den Bodenverhältnissen anzupassen.

Beim Wenden am Feldende ist es nicht erforderlich, die Rüttelegge abzuschalten und hochzuheben, sondern man kann bei vollem Betrieb der Rüttelegge auch sehr enge Kurvenfahrten ausüben.

Achtung: Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Rüttelegge im angetriebenen Zustand nicht sehr hoch ausgehoben wird, damit die Abwinkelung der Gelenkwelle nicht zu groß wird und dadurch Bruchgefahr besteht.

Bei Schleppern mit hydraulisch oder pneumatisch schaltbarer Zapfwellenkupplung darf die RE nur bei kleiner Motordrehzahl (Leerlauf) eingeschaltet werden; sonst Bruchgefahr für die Gelenkwelle.

Zur Tiefensteuerung der Rüttelegge kann sehr vorteilhaft die Regelhydraulik des Schleppers benutzt werden. Sie wird in der gleichen Weise angewendet, wie bei der Tiefensteuerung des Pfluges. Die Rüttelegge ist besonders bei der Arbeit auf lockerem Boden so in der Tiefe zu steuern, daß sich vor den Zinkenbalken kein Erdwall bildet; denn diese mit der Rüttelegge mitgeschobenen Erdmassen würden nur die vom Schlepper aufzubringende Zugkraft unnötig vergrößern und Erdbewegungen zu beiden Seiten der Rüttelegge verursachen und den Tiefgang vermindern.

Im allgemeinen wird der Tiefgang der Rüttelegge durch eine Packerwalze (Fig. 2) oder Stützwalze (Fig. 3) eingestellt (vgl. Abschnitt 3.4 u. 3.5).

Die Rüttelegge ist mit der Zapfwellen-Norm-Drehzahl n=540 U/min. anzutreiben. In Sonderausrüstung mit Vario-Getriebe (vgl. Sonderzubehör Abschnitt 4) ist die Rüttelegge am unteren Zapfwellenanschluß maximal mit n=540 U/min. und am oberen Zapfwellenanschluß maximal mit n=1000 U/min. anzutreiben.

Höhere Antriebsdrehzahlen als angegeben bewirken eine wesentlich höhere Beanspruchung der Rüttelegge und können zu vorzeitigem Verschleiß führen.

Garantieansprüchen für Schäden, die auf eine zu hohe Antriebsdrehzahl der Zapfwelle zurückzuführen sind, kann nicht entsprochen werden.

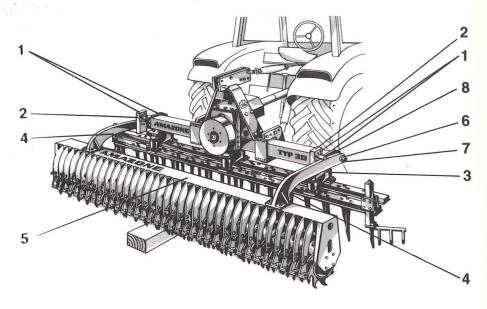
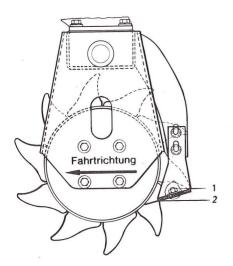
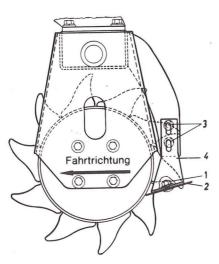


Fig. 4



Normalstellung



Scharfstellung

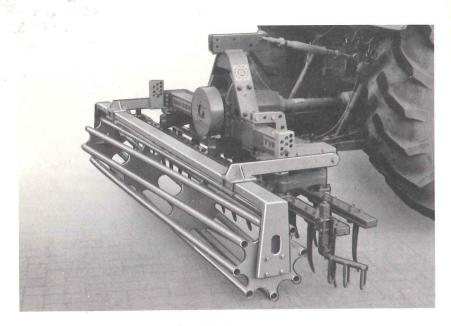
Fig. 5

3.4 Kombination Rüttelegge/Packerwalze

3.4.1 Die AMAZONE-Rüttelegge ist in Kombination mit der AMAZONE-Packerwalze ein ideales, nahezu auf allen Böden einsetzbares Saatbettaufbereitungsgerät. Die Zinken der Rüttelegge zerkleinern und lockern den Boden, während die Packerwalze den Boden packt und so weit verfestigt, daß bei einer direkten Einsaat ein schnelles Auflaufen der Saat ermöglicht wird. Die Packerwalze garantiert neben der Packerwirkung und der Krümelwirkung außerdem eine exakte Tiefensteuerung der Rüttelegge.

3.4.2 Zum Anbau der Packerwalze an die Rüttelegge werden zuerst die Abstützungsteile (Fig. 4/1) mit dem Absteckholm (Fig. 4/2) nach rückwärts und mit der Tragarmauflage (Fig. 4/3) nach außen an die Rüttelegge angeschraubt. Die Montage der Tragarme (Fig. 4/4) an den Tragrahmen (Fig 4/5) der Packerwalze erfolgt zunächst nur lose, mit dem freien Ende in Fahrtrichtung zeigend. Nachdem die Packerwalze mit Hilfe der Kupplungsbolzen (Fig. 4/6), die durch Klappvorstecker (Fig. 4/7) zu sichern sind, an die Rüttelegge angekuppelt ist, sind die Tragarme (Fig. 4/4) stramm gegen die Absteckholme (Fig. 4/2) der Abstützungsteile zu schieben und festzuschrauben. Die Absteckbolzen (Fig. 4/8) sind zur exakten Einstellung der Arbeitstiefe der Rüttelegge in das gewünschte Loch der Absteckholme oberhalb der Tragarme (Fig. 4/4) zu stecken und durch Federvorstecker zu sichern.

Die Packerwalze ist mit gefederten Abstreifern ausgerüstet, welche sich auf unterschiedliche Böden einstellen lassen. Die Federstahl-Abstreifer sind im Werk für leichte und mittlere Böden eingestellt. Bei klebrigen, steifen Böden (z.B. Kleiböden) sind die Federstahl-Abstreifer evtl. etwas schärfer einzustellen. Die Abstreiferscharfeinstellung ist aber nur erforderlich, wenn der Erdfilm am Walzenmantel stärker als 2 mm wird. Sie erfolgt durch senkrechtes Verschieben der Abstreifhalter. Zur Abstreiferscharfeinstellung ist die Kombination REP mit Hilfe der Schlepperhydraulik auf einen Bock oder Holzklotz in der Mitte der Packerwalze (Fig. 4) mit vollem Gewicht aufzustützen. Dadurch erhält der Packerwalzenrahmen die Durchbiegung, die auch während der Arbeit auftritt, wenn sich die Rüttelegge auf der Packerwalze abstützt. In dieser Stellung muß die Abstreiferscharfeinstellung vorgenommen werden. Hierzu müssen zunächst alle Klemmschrauben (Fig. 5/1) gelöst werden und die Federstahl-Abstreifer (Fig. 5/2) bis zum Anschlag im Langloch nach hinten verschoben werden. Danach sind die Schrauben (Fig. 5/3) der Abstreifhalter (Fig. 5/4) etwas zu lösen, damit diese gleichmäßig nach oben entsprechend den Bodenverhältnissen verschoben werden können. Die Schrauben (Fig. 5/3) sind wieder fest anzuziehen. Abschließend sind die Federstahl-Abstreifer (Fig. 5/2) wieder bis zur Anlage an den Walzenmantel einzustellen und die Klemmschrauben (Fig. 5/1) festzuziehen. Beim Festziehen der Klemmschrauben (Fig. 5/1) ist darauf zu achten, daß die Federstahl-Abstreifer (Fig. 5/2) nur leicht gegen den Walzenmantel drücken.





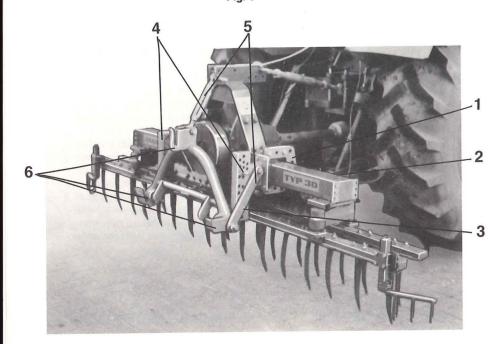


Fig. 7

Der Verschleiß an den Federstahl-Abstreifern (Fig. 5/2) wird durch Nachstellen ausgeglichen. Zu diesem Zweck ist die Kombination REP mit Hilfe der Schlepperhydraulik auf einen Bock oder Holzklotz in der Mitte der Packerwalze (Fig. 4) mit vollem Gewicht aufzustützen. Dadurch erhält der Packerwalzenrahmen die Durchbiegung, die auch während der Arbeit auftritt, wenn sich die Rüttelegge auf der Packerwalze abstützt. In dieser Stellung muß die Abstreifereinstellung vorgenommen werden. Hierzu werden die Klemmschrauben (Fig. 5/1) gelöst und die Federstahl-Abstreifer (Fig. 5/2) bis zur Anlage am Walzenmantel heruntergeschoben. Beim Festziehen der Klemmschrauben (Fig. 5/1) ist darauf zu achten, daß die Federstahl-Abstreifer (Fig. 5/2) nur leicht gegen den Walzenmantel drücken.

3.5 Kombination Rüttelegge/Stützwalze

Neben der Packerwalze kann die AMAZONE-Rüttelegge auch mit der Stützwalze ausgerüstet werden (Fig. 6). Der Anbau der Stützwalze an die Rüttelegge geschieht in gleicher Weise wie bei der Packerwalze (siehe Abschnitt 3.4.2)

3.6 Kombination Rüttelegge/Drillmaschine D 7

3.6.1 Wird die AMAZONE-Rüttelegge in Verbindung mit einer AMAZONE-Drillmaschine eingesetzt, so ist es wichtig, daß die Rüttelegge so dicht wie möglich an den Schlepper gekuppelt wird, damit die Entlastung der Schleppervorderachse möglichst gering ist. Dieses geschieht durch horizontale Verstellung der unteren Anlenkpunkte an der Rüttelegge (Fig. 7/1). Gegebenenfalls muß die Gelenkwelle nochmals gekürzt werden; dabei ist natürlich darauf zu achten, daß die Überdeckung der Gelenkwellenprofile noch groß genug bleibt. Die Vorderachslast des Schleppers kann auch durch Anhängen von Zusatzgewichten erhöht werden.

Die Unterlenker (Fig. 7/2) am Schlepper sollten seitlich ein wenig Bewegungsfreiheit haben.

3.6.2 Zur Kombination der Rüttelegge mit der Drillmaschine D 7 werden an der Rückseite der Rüttelegge die Kupplungsteile nach Fig. 7 angeschraubt. Dabei ist zu beachten, daß sich die unteren Lenker (Fig. 7/3) außerhalb der Abstützholme (Fig. 7/4) befinden. Das Abstandsmaß der unteren Lenker soll ca. 825 mm betragen. Der AMAZONE-Schnellkuppler, welcher als Sonderzubehör zu den Drillmaschinen D 7 geliefert werden kann, ist nach Fig. 7 an die drei Lenker (Fig. 7/5) der Kupplungsteile anzuschließen. Zum Kuppeln der Rüttelegge mit der Drillmaschine wird mit der am Schlepper angebauten Rüttelegge so weit zurückgefahren, bis sich die Fangtaschen des Schnellkupplers (Fig. 7/6) unterhalb der Dreipunkt-Anlenkbolzen der Drillmaschine befinden. Durch Betätigen der Hydraulik des Schleppers wird nun die Rüttelegge langsam angehoben, so daß alle drei Fangtaschen des Schnellkupplers die drei Anlenkbolzen der Drillmaschine fassen. Der Schnellkuppler verriegelt automatisch. Nur wenn der Schnellkuppler an den vertikalen Abstützholmen (Fig. 7/4) anliegt (tiefste Stellung), läßt sich die Drillmaschine leicht und schnell ankuppeln.

Alle AMAZONE-Drillmaschinen D 7 mit angeschraubten Unterlenkerpunkten können zur Verringerung der erforderlichen hydraulischen Hubkraft des Schleppers (geringerer Schwerpunktabstand) auch ohne AMAZONE-Schnellkuppler mit der Rüttelegge kombiniert werden. Bei der Kombination Rüttelegge/Drillmaschine D 7 Junior mit angeschweißten Unterlenkerpunkten ist der AMAZONE-Schnellkuppler immer erforderlich.

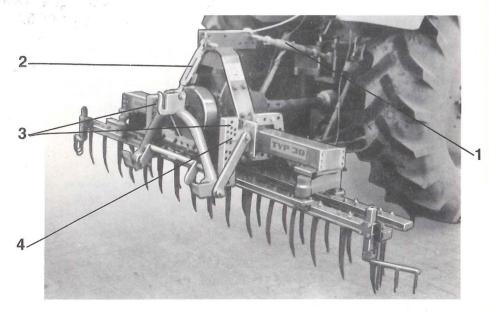


Fig. 8

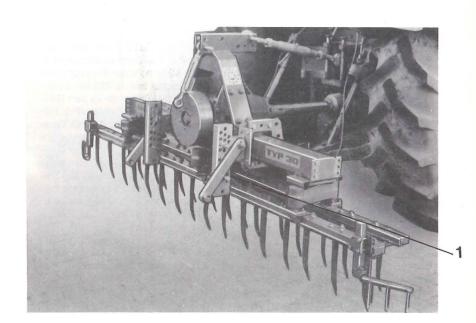


Fig. 9

3.6.3 Rüttelegge und besonders die Drillmaschine sollten möglichst hinter dem Schlepper waagerecht angebaut sein. Die Rüttelegge wird durch Drehen des Oberlenkers (Fig. 8/1) und die Drillmaschine durch Drehen des Spannschlosses (Fig. 8/2) in die waagerechte Lage gebracht.

3.6.4 Die Lochreihen (Fig. 8/3) in den vertikalen Abstützholmen haben folgende Bedeutung:

Durch Einstecken von je einem Bolzen (links und rechts) (Fig. 8/4) **oberhalb** der unteren Lenker kann der Tiefgang der Rüttelegge beliebig eingestellt werden. Die Rüttelegge wird dabei auf der nachfolgenden Drillmaschine abgestützt.

Unterhalb der Lenker sind in Verbindung mit dem Schnellkuppler keine Bolzen erforderlich, da beim Hochheben der Schnellkuppler selbst direkt an den vertikalen Abstützholmen (Fig. 8/3) anliegt.

Wird die Kombination Rüttelegge/Drillmaschine ohne Schnellkuppler eingessetzt, so sind zum Ausheben der gesamten Kombination **unterhalb** der unteren Lenker **zusätzlich** Bolzen in entsprechender Höhe einzustecken (Fig. 9/1).

3.6.5 Achtung! Bruchgefahr für die Gelenkwelle: Beim Wenden am Feldende muß unbedingt die Zapfwelle abgeschaltet werden. Die Rüttelegge mit Drillmaschine darf erst dann durch die Schlepperhydraulik angehoben werden, wenn die Rüttelegge zum Stillstand gekommen ist.

3.6.6 Der Handhebel zur Betätigung der Spuranreißer an der Drillmaschine ist bei der Kombination Rüttelegge/Drillmaschine D 7 vom Schleppersitz aus nicht mehr zu erreichen. Es ist deshalb eine Verlängerung in Form eines Seiles erforderlich.

3.6.7 Der Handhebel zur Betätigung der Handfahrgassenschaltung an der Drillmaschine ist ebenfalls bei der Kombination Rüttelegge/Drillmaschine D 7 vom Schleppersitz aus nicht mehr zu erreichen. Eine Verlängerung ist nicht möglich. Wir empfehlen in diesem Fall, die automatische Fahrgassenschaltung zu verwenden.

3.6.8 Die Drillmaschine D 7 kann in Sonderausstattung mit einer Schaltautomatik für Spuranreißer und/oder mit einer Schaltautomatik für Fahrgassensystem (automatische Fahrgassenschaltung) ausgerüstet sein. In diesem Fall sind für die Kombination Rüttelegge/Drillmaschine D 7 keine zusätzlichen Teile erforderlich.

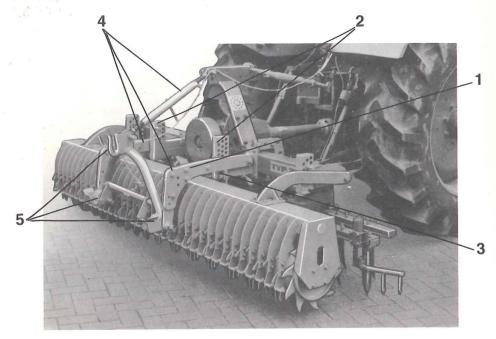


Fig. 10

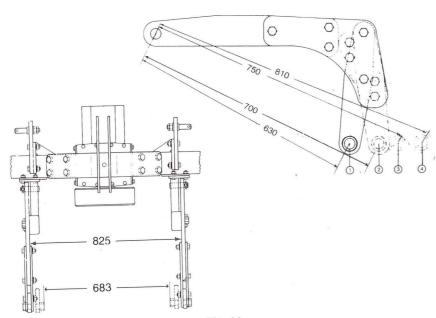


Fig. 11

3.7 Kombination Rüttelegge/Packerwalze/Drillmaschine D 7

3.7.1 Anbau der Rüttelegge an die Schlepperdreipunkthydraulik siehe Abschnitt 3.1.

3.7.2 Anbau der Packerwalze an die Rüttelegge siehe Abschnitt 3.4.2.

3.7.3 Zur Kombination der Rüttelegge und Packerwalze mit der Drillmaschine D 7 werden an der Rückseite der Rüttelegge die verlängerten Kupplungsteile nach Fig. 10 angeschraubt. Dabei ist zu beachten, daß sich die unteren Lenker (Fig. 10/1) außerhalb der Abstützholme (Fig. 10/2) befinden.

Das Abstandsmaß der unteren Lenker soll ca. 825 mm betragen (Fig. 11).

Zur Kombination der Rüttelegge mit verschiedenen Sä- und Pflanzmaschinen können die Kupplungsteile an der Rückseite der Rüttelegge in der Breite verstellt werden (Fig. 11).

825 mm = Kat. II für D 7 mit Schnellkuppler

683 mm = Kat. I und für D 7 mit serienmäßiger Unterlenkerstange ohne Schnellkuppler

Die Unterlenker-Längenverstellung ist je nach Bereifung und Ausführung der Drillmaschine vorzunehmen (Fig. 11).

Im allgemeinen gilt folgendes:

- ① Lochabstand = 630 mm für REP Ø 370/D 7 mit Schnellkuppler
- ② Lochabstand = 700 mm für REP Ø 420/D 7 mit Schnellkuppler
- ③ Lochabstand = 750 mm für REP Ø 420/D 7 ohne Schnellkuppler
- 4 Lochabstand = 810 mm für REP / D 4 oder DL

Die Auflage (Fig. 10/3) der unteren Lenker ist je nach Bereifung der Drillmaschine so einzustellen, daß mit den Fangtaschen des Schnellkupplers rückwärts unter die Dreipunkt-Anlenkbolzen der Drillmaschine gefahren werden kann.

Der AMAZONE-Schnellkuppler, welcher als Sonderzubehör zu den Drillmaschinen D 7 geliefert werden kann, ist nach Fig. 10 an die drei Lenker (Fig. 10/4) der verlängerten Kupplungsteile anzuschließen. Zum Kuppeln der Rüttelegge mit der Drillmaschine wird mit der am Schlepper angebauten Rüttelegge und Pakkerwalze so weit zurückgefahren, bis sich die Fangtaschen des Schnellkupplers (Fig. 10/5) unterhalb der Dreipunkt-Anlenkbolzen der Drillmaschine befinden. Durch Betätigen der Hydraulik des Schleppers wird nun die Rüttelegge mit der Packerwalze langsam angehoben, so daß alle drei Fangtaschen des Schnellkupplers die drei Anlenkbolzen der Drillmaschine fassen. Der Schnellkuppler verriegelt automatisch.

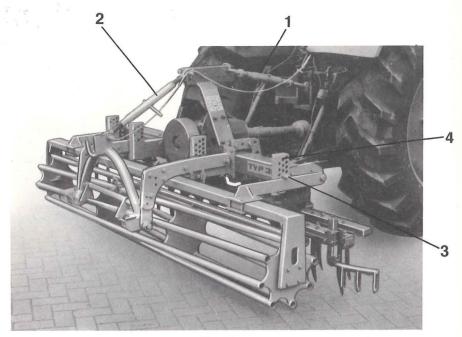


Fig. 12



Fig. 13

3.7.4 Rüttelegge mit Packerwalze und besonders die Drillmaschine sollten möglichst hinter dem Schlepper waagerecht angebaut sein. Die Rüttelegge wird durch Drehen des Oberlenkers am Schlepper (Fig. 12/1) und die Drillmaschine durch Drehen des Oberlenkers zwischen Rüttelegge und Drillmaschine (Fig. 12/2) in die waagerechte Lage gebracht.

3.7.5 Achtung! Bruchgefahr für die Gelenkwelle:

Beim Wenden am Feldende muß unbedingt die Zapfwelle abgeschaltet werden. Die Rüttelegge mit Packerwalze und Drillmaschine darf erst dann durch die Schlepperhydraulik angehoben werden, wenn die Rüttelegge zum Stillstand gekommen ist.

3.7.6 Zur Bedienung der notwendigen Funktionen an der Drillmaschine siehe Abschnitt 3.6.7 − 3.6.8. Wir empfehlen, alle Funktionen automatisch oder hy∉ draulisch auszuführen (siehe auch Betriebsanleitung Drillmaschine).

3.7.7 Die Bestellkombination REP/D 7 kann je nach Bodenzustand auch getrennt eingesetzt werden. Durch den Schnellkuppler kann die Drillmaschine schnell abgekuppelt werden, um z. B. einige Stellen des Ackers doppelt zu bearbeiten (siehe Fig. 10 und Fig. 12). Es kann auch ohne Packerwalze bzw. Stützwalze gearbeitet werden (Fig. 13). In diesem Fall sind allerdings die Bolzen zur Tiefenbegrenzung (Fig. 12/3) aus den Absteckholmen für Packerwalze (Fig. 12/4) herauszunehmen, und diese dann **oberhalb** der Unterlenker zur Drillmaschine (Fig. 13/1) in die Absteckholme für Drillmaschine (Fig. 13/2) umzustecken. Die Rüttelegge wird dabei auf der nachfolgenden Drillmaschine abgestützt.

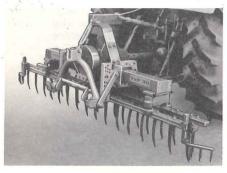


Fig. 14

Fig. 15



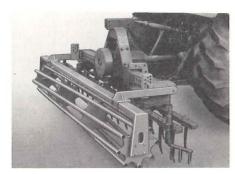
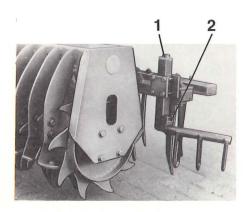


Fig. 16

Fig. 17



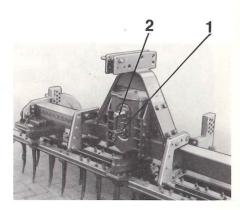


Fig. 18

Fig. 19

4 Sonderzubehör

- **4.1 Ein Satz Kupplungsteile** "A" zur Kombination einer AMAZONE-Rüttelegge mit einer AMAZONE-Drillmaschine D 7 (Fig. 14).
- **4.2 Ein Satz verlängerte Kupplungsteile** "B" zur Kombination einer AMAZONE-Rüttelegge und AMAZONE-Packerwalze bzw. AMAZONE-Stützwalze, Außendurchmesser 420 mm, mit einer AMAZONE-Drillmaschine D 7 (Fig. 15).
- **4.3 AMAZONE-Packerwalze**, Außendurchmesser 420 mm, mit Höhenverstellung und Abstreifer (siehe Abschnitt 3.4 und Fig. 16).
- **4.4 AMAZONE-Stützwalze**, Außendurchmesser 420 mm, mit Höhenverstellung (siehe Abschnitt 3.5 und Fig. 17).
- **4.5 Ein Paar höhenverstellbare Grenzstriegel** (Fig. 18) zum Ebnen der kleinen Erdwälle, welche seitlich neben der Rüttelegge auf lockerem Boden entstehen können. Bei sehr steinigen Böden empfehlen wir, die Grenzstriegel links und rechts vertauscht anzubauen. Durch diese Maßnahme werden die vorn aufrollenden Steine schneller abgelegt.

Bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen können die Grenzstriegel von der Arbeitsstellung in die Transportstellung, z.B. bei RE 30 auf 3 m, eingeschwenkt werden. Zu diesem Zweck wird die Klemmschraube (Fig. 18/1) gelöst, der Grenzstriegel eingeschwenkt und die Klemmschraube (Fig. 18/1) wieder festgezogen.

Die Grenzstriegel sind mit einer Abscherschraube (Fig. 18/2) als Überlastsicherung gegen Bruch gesichert.

4.6 Vario-Getriebe für den Antrieb mit einer Zapfwelle 1000 U/min. und 540 U/min. (Fig. 19). Am unteren Zapfwellenanschluß (Fig. 19/1) ist die Rüttelegge maximal mit n=540 U/min. anzutreiben. Am oberen Zapfwellenanschluß (Fig. 19/2) ist die Rüttelegge maximal mit n=1000 U/min. anzutreiben. Zusätzlich kann an dem oberen Zapfwellenanschluß natürlich auch mit n=540 U/min. angetrieben werden.

Folgende Varianten sind möglich:

Antrieb unten
Antrieb oben
540 U/min. = 540 Schwingungen am Zinken
540 U/min. = 360 Schwingungen am Zinken

- 4.7 Verlängerungsstücke für Dreipunktanlenkung (18 cm).
- 4.8 Dreipunkt-Anlenkung Kat. III.

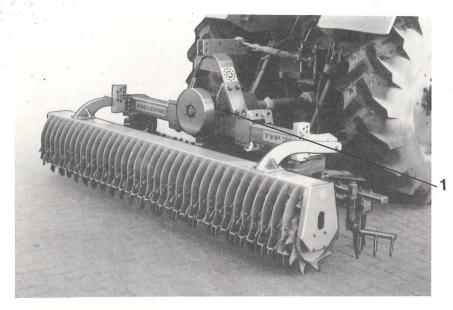


Fig. 20

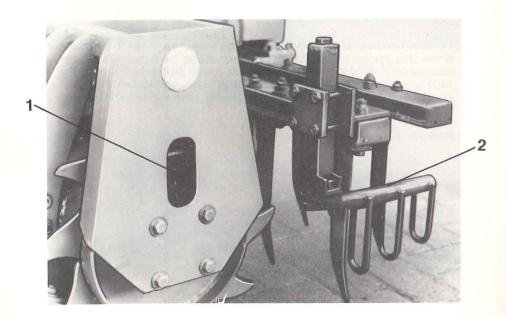


Fig. 21

5 Wartung

Die Rüttelegge hat ein selbsttragendes Ölbadgetriebe (Fig. 20/1). Sämtliche Lager sind in Wälzlagerausführung und benötigen keinen Schmierdienst. Ölwechsel ist nicht erforderlich. Der Ölstand muß in waagerechter Stellung der Rüttelegge im Ölstandsauge sichtbar sein. Bei evtl. Nachfüllen wird ein Hochdruckgetriebeöl mit einer Viskosität von 6,5° Engler bei 50° C entsprechend SAE 80 verwendet. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, daß das verwendete Getriebeöl sauber sein muß und daß beim Einfüllen kein Schmutz in das Getriebe ge-

langen kann.
Der Deckel des Getriebegehäuses sollte wegen Verschmutzungsgefahr nur in Ausnahmefällen abgeschraubt werden. Selbst in Reparaturfällen muß der Getriebedeckel immer wieder fest angeschraubt werden, damit kein Schmutz oder

Wasser in das Getriebe gelangen kann, da andernfalls sämtliche Wälzlager des Getriebes unbrauchbar werden.

Die beiden Achslager (Fig. 21/1) der Packerwalze sind mit wartungsfreien Lagern ausgestattet, die auf Anraten der Hersteller mit Schmiernippel versehen werden, um bei starkem Einsatz der Maschine eine ausreichende Lebensdauer zu garantieren. Wir empfehlen, diese Lager in gewissen Zeitabständen abzuschmieren.

6 Allgemeine Hinweise

Bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen darf die Rüttelegge infolge zu hohen Aushebens die Rückleuchte des Schleppers nicht verdecken! Außerdem müssen bei der Rüttelegge RE 30 die Zinkenbalken in der Mittelstellung festgesetzt werden, damit die in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene maximale Breite von 3,00 m nicht überschritten wird. Aus denselben Gründen müssen auch die Grenzstriegel (Fig. 21/2) bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen auf eine Transportbreite von 3,00 m eingeschwenkt werden (Fig. 21).

Unsere Werksvertreter:

Gebiet Bayern: Firma Josef Eger KG Tel.: 09 11 / 44 32 66 Telex: 06 22 318

Filiale Landshut Tel.: 08 71 / 7 19 42

Gebiet Baden-Württemberg: Helmut Walker u. Arthur Haug Tel.: 07 31 / 3 74 10

Gebiet Schwaben: Herr Jürgen Sommerkamp Tel.: 0 83 42 / 22 10

Gebiet Rheinland: Firma Jos. Meffert Tel.: 0 22 21 / 36 34 88 Telex: 08 85 518

Gebiet Hessen: Firma Hans Dierkes Tel.: 0 56 71 / 20 71 Telex: 09 94 822

Gebiet Westfalen: Herr Rolf Tempel Tel.: 0 52 03 / 35 85

Gebiet Weser-Ems: Firma Dietr. Jungeblut Tel.: 0 49 55 / 2 09

Gebiet Bremen: Firma F.-J. Volbert Tel.: 04 21 / 25 10 27

Gebiet Schleswig-Holstein: Firma Heinr. Besendahl Tel.: 0 40 / 6 93 72 44 Telex: 02 14 142

Gebiet Hannover: Firma Fritz Lippold Tel.: 0 50 66 / 78 65 Telex: 09 27 169

Gebiet Osnabrück: Werk Gaste Tel.: 0 54 05 / 10 43

Telex: 09 4 801

Bruneckerstraße 93 8500 Nürnberg

Oberndorfer Straße 26 a 8300 Landshut

Postfach 4169 7900 Ulm Büro und Lager: Im Güterbahnhof

Gablonzer Straße 1 8952 Marktoberdorf

Lager: AMAZONEN-WERKE H. Dreyer Werksniederlassung Süd 8901 Gablingen, Am Bahnhof Tel. (08230) 1517, Telex 0533199

Postfach 20 04 88 5300 Bonn 2 - Bad Godesberg Lager: 5300 BN - Mehlem, Am Güterbahnhof

> Papiermühlenweg 2 3520 Hofgeismar Lager: Ladestraße - Lindenweg Lager: 6402 Großenlüder, Kr. Fulda

Am Riegelbrink 4 4806 Werther bei Bielefeld Lager: 4771 Altengeseke bei Soest

Großwolder Straße 30. Postfach 124 2957 Westoverledingen-Ihrhove Lager: Ihrhove

An den Wühren 21 2800 Bremen-Oberneuland Lager: Bremen-Oberneuland

Am Stadtrand 9-11 2000 Hamburg 70 (Wandsbek)

Giesener Straße 7a, Postfach 1245 3203 Sarstedt (Hann.)

AMAZONEN-WERKE H. Drever Postfach 109 4507 Hasbergen-Gaste